
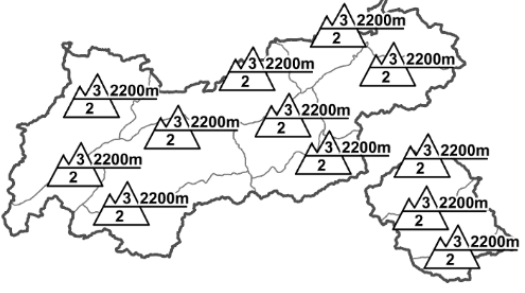
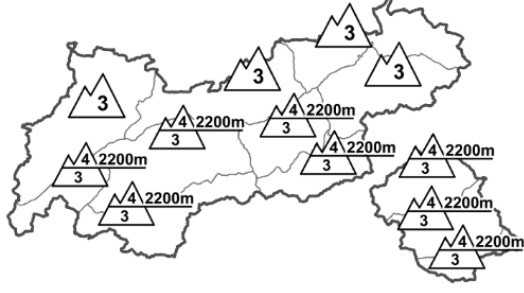











Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 05.03.2016 07:30 VORMITTAG		Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 05.03.2016 07:30 NACHMITTAG		Tendenz für morgen  gleichbleibend
				
WAS? - Problem  Triebschnee	WO? - Gefahrenstellen  2000m  im Tagesverlauf zunehmend	WAS? - Problem  Altschnee	WO? - Gefahrenstellen  2400m  im Tagesverlauf zunehmend	Allg. Stufe Tirol 

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#)

Mit Wind zunehmend kritische Verhältnisse für den Wintersportler - in der Nacht z.T. große Gefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Mit starkem Wind ist die Lawinengefahr in Tirol bereits etwas angestiegen und steigt im Tagesverlauf weiter an. Oberhalb etwa 2200m herrscht verbreitet erhebliche Lawinengefahr, darunter ist diese mäßig. Die Hauptgefahr geht von frisch gebildeten Trieb Schneeansammlungen aus, die mit zunehmender Seehöhe immer störanfälliger werden. Gefahrenstellen findet man in allen Hangrichtungen, vermehrt in sehr steilen Rinnen, Mulden und in kammnahen Bereichen. Mit Erfahrung lassen sich die Gefahrenstellen unverändert recht gut erkennen. In großen Höhen können auch harte Schneebretter ausgelöst werden. Schattseitig sind im Tagesverlauf aus extrem steilem, kammnahen Gelände oberhalb etwa 2400m v.a. vom Inntal südwärts auch spontane Schneebrettlawinen möglich. Mit den angekündigten, ab den Abendstunden sehr intensiven Niederschlägen steigt die Gefahr dann weiter an und wird ab den späten Abendstunden in Osttirol sowie in den Regionen entlang des Alpenhauptkammes oberhalb etwa 2200m groß. Wir rechnen dann mit vermehrten spontanen Schneebrettlawinen, nicht nur aus schattigen Einzugsgebieten oberhalb etwa 2400m (im südlichen Osttirol oberhalb etwa 2200m), sondern auch aus Hängen der Exposition O über S bis W oberhalb etwa 2600m. Spontane Lawinen können in bodennahen Schichten brechen und dadurch mittlere Größe erreichen. Die Gefahr spontaner Lawinen wird bis in die Morgenstunden wieder abnehmen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Der vielerorts vorhandene Pulverschnee wird durch den inzwischen starken Südwind zumindest oberhalb der Waldgrenze umfangreich verfrachtet. Als Schwachschicht für diesen Triebschnee dient in windabgewandten Hängen der Pulverschnee, der bis etwa 2500m hinauf auf einer Schmelzkruste lagert. Wichtig erscheinen heute auch die bekannten, bodennahen Schwachschichten, die durch die zu erwartende große Zusatzbelastung durch Neuschnee und Windeinfluss gestört werden können. Bedeutsam sind diese v.a. in den Tuxer, Stubai, Zillertaler und Ötztaler Alpen sowie in Osttirol (vermehrt im südlichen Osttirol). Schattseitig gehen wir von einer möglichen Störung oberhalb etwa 2400m, in den übrigen Expositionen oberhalb etwa 2600m aus. Für eine Störung braucht es große Belastung, die wir während der späten Abendstunden erwarten.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Allgemein stark windig bis stürmisch. In den östlichen Gebirgsregionen Nordtirols sind die Bedingungen noch am besten, starker Südfohn reißt hier einige Lücken in die Wolkendecke. Im Westen und Süden Eintrübung mit nachfolgendem Schneefall, nachts auf Sonntag überall starker Schneefall. 30 bis 50 cm Neuschnee am Hauptkamm und in den Bergen Zentralosttirols, in den Karnischen Alpen und Lienzer Dolomiten über 50 cm. Am wenigsten Neuschnee (bis 20 cm) in den Nordalpen. Niederschlagsberuhigung am Sonntagmorgen. Temperatur in 2000m: um -4 Grad, in 3000m: um -8 Grad. Höhenwind: ganztags starker, am Hauptkamm und auf den klassischen Föhnbergen Nordtirols stürmischer Südwind.

TENDENZ

Der Höhenpunkt der Gefahr ist bis morgen in der Früh überschritten.



Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol
Samstag, den 05.03.2016, um 07:30 Uhr



Patrick Nairz